

Buhl Franz Armand

Weingutbesitzer,
Mitglied und Vizepräsident des Reichstags

*

2. August 1837 in Ettlingen

†
5. März 1896 in Deidesheim

V.:
Franz Peter Buhl (1809-1862), Gutsbesitzer; M.: Josefine Jordan (1813-1872)

verh.
1865 mit Julie Schellhorn-Wallbillich (1847-1901)

Kinder:
1.) Franz Eberhard (1867-1921), 2.) Tochter

- naturwissenschaftliches
Studium mit anschl. Promotion (Dr. phil.) in Heidelberg

- 1859-1867
Mitglied des Nationalvereins und nach 1883 Anführer der pfälzischen
Nationalliberalen Partei

- Verwalter,
später Mitinhaber des familiären Weinguts „F.B. Buhl“ in Deidesheim

- Vorsitzender
zahlreicher Gremien im Bereich Handel, Landwirtschaft und Weingut im Königreich
Bayern und der Pfalz

- 1871-1893
Mitglied des Reichstags für den Wahlkreis Pfalz 5 (Homburg) für die Nationalliberale
Partei (1.-7. Legislaturperiode)

- 1873-1896
Mehrmaliges Zentralausschuss- und Vorstandsmitglied der Nationalliberalen
Partei

- 1873-1893
erfolgreicher Einsatz zum Einfuhrverbot ausländischer Rebstöcke

- 1881-1886
Präsident des pfälzischen Landrats

- 1883-1887
Vorsitzender der Reichstagsfraktion der Nationalliberalen Partei; gemeinsam mit
H. Marquardsen

- 1884
Mitverfasser des sog. „Heidelberger Programms“

- 1887-1890
Erster Vizepräsident des Reichstags in der 7. Legislaturperiode

- 1889-1896

Mitglied des Reichsrats Bayerns

Lit.:

Haunfelder, Liberale Abgeordnete, S. 95f

Bkl